

TERMINE

Verlängert bis zum 10. Mai 2020

Schaukelpferd und Zinnsoldaten. Kindheit und Jugend in Schlesien

Wäre es nicht schön, die Welt noch einmal durch Kinder-Augen zu betrachten? Das Oberschlesische Landesmuseum lädt ein zu einer imaginären Reise in die Kindheit. Mit vielen beeindruckenden Exponaten werden verschiedene Stationen im Leben eines Kindes visualisiert. Von der Wiege über den Schulranzen bis hin zu Zeichentrickfilmen - die Leihgaben aus zahlreichen Museen in Deutschland und Polen sprechen alle Generationen an. Den Alltag der Kinder prägten auch das Zusammenleben verschiedener Religionen und Nationalitäten, zwei Weltkriege, Heimatverlust durch Umsiedlung, Flucht, Vertreibung oder das Leben im Kommunismus.

Begleitend zur Ausstellung:

Sonntag, 19. Januar 2020 -15:00-16:30 Uhr

Öffentliche Sonntagsführung

Eine facettenreiche Reise in das Leben der Kinder und Jugendlichen im 19. und 20. Jahrhundert wird in dieser Führung geboten. Angefangen bei der Geburt über die Schulzeit bis zu den schwierigen Zeiten der Weltkriege oder des Kommunismus werden verschiedene Lebensbereiche näher beleuchtet. Im Anschluss an die Führung gibt es bei Kaffee und schlesischem Kuchen ausreichend Gelegenheit, sich über eigene Kindheitserinnerungen auszutauschen.

Der Komplettpreis für Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen beträgt 10 Euro. Für dieses Angebot ist eine Anmeldung unter 02102 / 965-0 oder info@oslm.de erforderlich. Wer nur an der Führung teilnehmen möchte zahlt 6 Euro.

15. Dezember 2019 – 23. Februar 2020

Im Fluss der Zeit. Jüdisches Leben an der Oder Eine Ausstellung des Deutschen Kulturforums Östliches Europa e.V.

Die deutsch-polnische Wanderausstellung widmet sich Momenten der jüdischen Geschichte beiderseits der Oder. Sie will zum Nachdenken und zum Gespräch zwischen den ehemaligen und heutigen Bewohnern der Region anregen. Sie ist zugleich eine Einladung zur Neuentdeckung des deutsch-polnisch-jüdischen Kulturerbes dieser Landschaft. Die Ausstellungsstation im Oberschlesischen Landesmuseum wird durch Ausstellungstafeln aus dem Haus Schlesien in Königswinter und eigene Informationen zur jüdischen Geschichte in Oberschlesien ergänzt.

Begleitend zur Ausstellung:

Sonntag, 2. Februar 2020, 15 Uhr

Auf den Spuren der Juden in Oberschlesien Buchvorstellung von Katarzyna und Jan Opielka

Sich auf die Spuren der Juden in Oberschlesien zu begeben, bedeutet Friedhöfe und leere Plätze einstiger Synagogen oder Gedenk- und Informationstafeln aufzusuchen, denn viele Stätten jüdischen Lebens existieren heute nicht mehr. Beata Pomykalska und Paweł Pomykalski haben sich der schwierigen Aufgabe verschrieben, die wichtigsten Orte des jüdischen Kulturerbes auf dem Gebiet des historischen Oberschlesien zu katalogisieren. Sie besuchten über 40 Dörfer und Städte, in denen Spuren jüdischer Präsenz erhalten geblieben sind. Als Ergebnis ihrer Arbeit ist ein Reiseführer mit mehr als 400 Seiten und knapp 180 Fotos und Abbildungen entstanden. „Auf den Spuren der Juden Ober-



schlesiens“ ist die erste detaillierte Gesamtdarstellung, die den Stand des Erhalts des jüdischen Erbes in Oberschlesien darlegt – die Dokumentation verdient daher besondere Anerkennung, auch im Hinblick auf ihre Bedeutung, die in Vergessenheit geratenen Orte jüdischen Lebens und jüdischer Kultur als bedeutenden Teil des gemeinsamen Erbes erneut ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Die Projektkoordinatorinnen Katarzyna und Jan Opielka stellen diese bemerkenswerte Publikation vor.

Angebote für Kinder und Jugendliche**Samstags im Museum (Für Kinder von 6 bis 10 Jahren)**

Im Oberschlesischen Landesmuseum gibt es immer etwas zu entdecken. Einmal im Monat, immer samstags, findet eine Veranstaltung für Kinder statt.

25. Januar 2020, 14:00 bis 16:00 Uhr

Leben ohne Strom und Plastik

Ein Leben ohne Fernseher, Handy, Kühlschrank oder Computer kann man sich heute nicht mehr vorstellen? Aber wann wurden diese erfunden? Eine Zeitleiste mit Alltagsgegenständen von früher wird erstellt. Gemeinsam wird herausgefunden, wie das Leben ohne Strom und Plastik ausgesehen hat. Im Anschluss sieden die Kinder bunte Seife. Preis: 9 Euro inkl. Eintritt, Führung, Materialien Preis: 9 Euro inkl. Eintritt, Führung, Materialien Wir bitten um Anmeldung unter mitmachen@oslm.de oder 0 21 02 96 50.

Für Jugendliche (10-16 Jahren)

Samstag, 1. Februar 2020, 13.00 bis 16.00 Uhr

ArtLAB – Keramikwerkstatt

Herzlich Willkommen in der OSLM-Keramikwerkstatt. Mit ganz unterschiedlichen Materialien wie Beton, Porzellan, Ton oder Salzteig werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreativ. Es entstehen plastische Figuren, stylische Dekoration oder Gebrauchskeramik. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum (JUJ) Hösel. Die Teilnahme ist kostenlos, da das Projekt vom Kulturrucksack NRW gefördert wird.

Neuer Kulturreferent

Es hat ein wenig gedauert, aber die freie Stelle des ober-schlesischen Kulturreferenten konnte am 1. November 2019 endlich neu besetzt werden. Das Kulturreferat für Oberschlesien existiert in Ratingen (Hösel) seit März 2017 und begründet sich auf der Konzeption des Bundes zur Förderung der Kulturarbeit nach § 96 des Bundesvertriebenengesetzes. In die Fußstapfen von Dr. Vasco Kretschmann tritt nun mit Dr. David Skrabania ein waschechter Oberschlesier. Der 38-jährige Historiker stammt ursprünglich aus Tarnowitz und ist nun in Bochum zu Hause.



David Skrabania Foto: oslm

Wie viele Hunderttausend Oberschlesier siedelte er Ende der 1980er Jahre mit dem Aussiedlerstatus nach Deutschland über. Nachdem er die Schule in Bochum abgeschlossen hatte, entschied er sich zuerst

für eine Ausbildung zum Bauzeichner, bevor er eine vierjährige Dienstzeit bei der Bundeswehr absolvierte. Während dieser Zeit machte er an den Abendgymnasien in Euskirchen und Bochum noch sein Abitur. Anschließend studierte er an der Ruhr-Universität Bochum Geschichte und Slavistik und arbeitete an zahlreichen Projekten zur Migrationsgeschichte und zur Geschichte ethnisch-kultureller Grenzräume in Ostmitteleuropa mit, wobei er sich vor allem mit dem Ruhrgebiet und Oberschlesien beschäftigte. Er verfasste zahlreiche wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Texte und übersetzte Aufsätze, Monografien und Sammelbände, vornehmlich aus dem Polnischen ins Deutsche. Als Stipendiat der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung lernte er außerdem diverse Museen und kulturelle Einrichtungen in NRW kennen, beispielsweise das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum und das Ruhr Museum in Essen. In seiner im Jahr 2019 erschienenen Dissertationsschrift mit dem Titel „Keine Polen? Bewusstseinsprozesse und Partizipationsstrategien von Ruhrpolen zwischen der Reichsgründung und den Anfängen der Weimarer Republik“ setzte er sich mit den Migrationsbewegungen zwischen den preußischen Ostprovinzen und dem rheinisch-westfälischen Industrierevier

um 1900 auseinander. Gemeinsam mit Dr. Bernard Linek und Dr. Andrzej Michalczyk erarbeitete er zuletzt eine weitere Publikation zur Migrationsgeschichte Oberschlesiens im 19. und 20. Jahrhundert, die vermutlich 2020 erscheinen wird.

Vor diesem Hintergrund ist David Skrabania sozusagen prädestiniert für die Arbeit des Kulturreferenten für Oberschlesien in Ratingen (Hösel). Das heute fast gänzlich auf polnischem Staatsgebiet liegende Oberschlesien ist ein Grenzraum an der Schnittstelle der deutschen, polnischen und tschechischen und nicht zuletzt ober-schlesischen Kultureinflüsse. Die Region blickt auf eine historisch wechselvolle, teils tragische, dann aber wieder ermutigende und spannende Geschichte und Kultur zurück. Skrabania soll als Kulturreferent einen Beitrag zur Förderung und Bewahrung der deutschen Kulturtraditionen Oberschlesiens sowie zur gutnachbarlichen Zusammenarbeit, Verständigung und Versöhnung zwischen den Völkern leisten. Zu seinen Aufgaben zählt es dabei, eng mit deutschen, polnischen und tschechischen Partnern zusammenzuarbeiten. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) nimmt er eine mehrfache Mittlerrolle zwischen der Öffentlichkeit, verschiedenartigen Institutionen, Vereinigungen und Einrichtungen ein. Das öffentliche Bewusstsein und das Interesse für Oberschlesien zu wecken, ist Skrabania hierbei ein besonderes Anliegen.

Im kommenden Jahr gehören bereits Autorenlesungen, Vorträge, Tagungen und Ausstellungspräsentationen ebenso zu seinem Programm, wie wissenschaftliche Workshops und Kolloquien. Auch über Studienfahrten, Schulprojekte und Lehrerfortbildungen will Skrabania gern Menschen unterschiedlicher Altersklassen zusammenbringen. Der neue Kulturreferent hat sich vorgenommen, nicht nur an die bisherige Arbeit seines Vorgängers anzuknüpfen, sondern auch neue Impulse zu setzen und insbesondere das historische Profil der Stelle zu stärken.

**Schaukelpferd und Zinnsoldaten Kindheit und Jugend in Schlesien**

Verlängert bis zum 10. Mai 2020

Entdecken
Erinnern
ErzählenOberschlesisches
Landesmuseum

Bahnhofstr. 62
40883 Ratingen (Hösel)
Tel.: +49 (0) 2102 / 965-0
E-Mail: info@oslm.de
www.oslm.de

Aktuelle Informationen:
Facebook, Twitter und Flickr.
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag,
11-17 Uhr, Montag geschlossen